



Die Umfahrung von Vilshofen ist ein Millionen-Projekt und zählt auch 2019 zu den größten Baustellen des Staatlichen Bauamts im Landkreis Passau. Ab April soll es an der B8 zwischen Witzling und Wolfachmündung mit dem Bau des Kreisverkehrs losgehen. – Foto: Laudi

Hier werden heuer Millionen verbaut

Staatliches Bauamt gibt Überblick über seine Projekte – Umfahrung Vilshofen und Ausbau der B 12 werden fortgeführt

Passau. Auch im Jahr 2019 wird am Straßennetz im Passauer Land fleißig gebaut. Neben den Projekten des Landkreises und seiner Kommunen investiert vor allem das Staatliche Bauamt Passau erneut mehrere Millionen Euro.

Zu den größten Baustellen im Bereich Straßenbau gehört der Weiterbau der Ortsumfahrung Vilshofen. Das Projekt ist mit voraussichtlich 40 Millionen Euro Kostenaufwand nach der Umfahrung Plattling die teuerste Straßenbaumaßnahme in Bayern. Ab April soll es mit dem Bau des Kreisverkehrs losgehen, der an der B 8 zwischen Witzling und Wolfachmündung entstehen und später die Ortsumfahrung über den Galgenberg an die Bundesstraße anbinden soll, wie das Bauamt mitteilt. Von den Arbeiten dort sollen die Autofahrer relativ wenig mitbekommen: Der Bau des Kreisverkehrs verläuft abseits der B 8, so dass laut Auskunft des Bauamts nicht mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen ist.

Anders sieht es bei den weiteren Arbeiten auf der Bundesstraße selbst aus: In zwei Bauabschnitten wird dort die Fahrbahn saniert, rund 1,5 Millionen Euro an Baukosten sind dafür vorgesehen. Los geht es im April und Mai mit dem ersten, rund einen Kilo-



Schwerpunktthema B 12: Der dreistreifige Ausbau bei Salzweg wird heuer fortgesetzt, auf knapp zwei Kilometern Länge wird ein dritter Fahrstreifen gebaut. – Foto: Jäger

meter langen Abschnitt. Der Verkehr in Richtung Passau wird dann über Windorf umgeleitet, der Verkehr in Richtung Vilshofen über die Staatsstraße 2083 und die Kreisstraßen PA 87 und 83. Der zweite Bauabschnitt ist für Spätsommer vorgesehen, der Verkehr in Richtung Passau wird dann über die Staatsstraße 2125 umgeleitet, der Verkehr in Richtung

Vilshofen über die B 12 und Fürstentzell. Damit in Verbindung steht eine Sanierung der Asphaltdecke auf der Staatsstraße 2119 im Stadtgebiet Vilshofen, die für Juni/Juli geplant ist. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 400 000 Euro.

Auch die B 12 bleibt ein Schwerpunktthema bei den geplanten Straßenbaumaßnahmen:

Der dreistreifige Ausbau bei Salzweg geht heuer weiter. Auf einer Länge von 1,8 Kilometern soll im Spätsommer der dritte Fahrstreifen gebaut werden, die Baukosten sind mit rund drei Millionen Euro veranschlagt. Bei Leoprechting wird zudem eine Brücke über einen Feldweg saniert. Dafür muss laut Bauamt eine Umfahrung eingerichtet werden.

Rund 400 000 Euro investiert das Staatliche Bauamt in die Sanierung von Schadstellen auf der Staatsstraße 2117 von der Ortsdurchfahrt Aidenbach bis zur Kreisstraße PA 84. Die Arbeiten sollen im Mai und Juni stattfinden; Informationen über die geplante Umleitung werden laut der Behörde zeitnah mitgeteilt.

Auf der Staatsstraße 2119 wird eine Brücke über die Gemeindeverbindungsstraße nach Unteriglbach saniert, rund 600 000 Euro wird die Maßnahme kosten.

Erneuert wird die Brücke über den Hörreuter Bach bei Hörreut/Raßbach. Bereits im November wurde dort mit den Arbeiten für den Ersatzbau begonnen, der notwendig wurde, weil der Wellstahldurchlass aus dem Jahr 1968 in die Jahre gekommen ist. Ersetzt wird er durch ein Stahlbetonbauwerk. Während der Arbeiten, die nach der Winterpause losgehen und voraussichtlich bis Ende Juni dauern sollen, wird der Verkehr über eine einspurige Umfahrung mit Ampelregelung an der Baustelle vorbeigeleitet.

An der B 388 zwischen Erlau und Oberzell geht es mit den Arbeiten zur Felssicherung weiter. Im weiteren Verlauf wird im Spätsommer die Fahrbahn bis Wegscheid auf einer Länge von 3,6 Kilometern erneuert. – red